



## Im Schutz des Eisernen Vorhangs

Als sanft gewelltes Mosaik aus Wiesen, Feldern, Baumgrüppchen und Brachen liegt das Hügelland von Sakar im tiefsten Süden Bulgariens. Hier, direkt an der türkischen Grenze, entstand im Schutz des Eisernen Vorhangs über Jahrzehnte hinweg eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft. Auf kleinem Raum findet sich eine Artenvielfalt, wie sie in Europa ihresgleichen sucht: Sowohl als Brutgebiet als auch als wertvolle Raststation auf dem Zugweg ist das Gebiet ein wahres Paradies für Greifvögel. Für Schreiadler, Schwarzmilan und Würgfalke ist der Tisch reich gedeckt, denn in der offenen, steppenartigen Landschaft tummeln sich Hamster, Eidechsen, Schlangen und die bei uns längst ausgestorbenen Ziesel. Vor allem dieses üppige Nahrungsangebot macht das Hügelland von Sakar europaweit zu einem der letzten und wichtigsten Rückzugsräume für den Kaiseradler.



Über Jahrzehnte gewachsen - im Schutz des Eisernen Vorhangs entstand eine artenreiche Kulturlandschaft. Ziesel (links unten) und Ringelnatter (Mitte) bieten Greifvögeln wie Schwarzmilan (oben) und Würgfalke (unten rechts) reichlich Nahrung.

## Neue Herausforderungen

Doch mit der ungestörten Ruhe ist es vorbei. Die politische Wende brachte erhebliche Gefahren für die Natur mit sich. Intensiv bewirtschaftetes, eintöniges Ackerland droht die traditionell bewirtschafteten Kulturlandschaften des Sakar-Hügellandes mitsamt ihrer einzigartigen Vielfalt zu verdrängen. Aber auch das andere Extrem ist ein Problem: die Aufgabe der Nutzung. Junge Menschen sehen in der Landwirtschaft, wie sie bisher betrieben wurde, keine Perspektive und wandern nach Sofia oder Plovdiv ab.

Ohne Beweidung wachsen die offenen Flächen innerhalb weniger Jahre mit Dornsträuchern und anderem Gebüsch zu. Die Landschaft verändert sich so, dass Greifvögel wie der Kaiseradler ihre Nahrungsgrundlage verlieren. Denn auch ihre bevorzugten Beutetiere wie Ziesel und Hasen sind auf die extensiv beweideten Flächen angewiesen.

## Engagierte Partner

Euronatur arbeitet dem drohenden Verlust dieses kostbaren Lebensraumes gemeinsam mit einer der mitgliederstärksten und engagiertesten Naturschutzorganisationen in Bulgarien entgegen: Green Balkans ist ein vertrauenswürdiger Partner, den Euronatur seit Jahren unterstützt. So konnte der Bestand der seltenen Kaiseradler bis heute stabil gehalten werden. Denn Green Balkans organisiert in Bulgarien die Bewachung der Kaiseradlerhorste. Junge Freiwillige bleiben teilweise die gesamte Brutzeit über bei den Horsten. Sie sind zur Stelle, wenn jemand versucht, einen Horstbaum zu fällen oder Störungen durch achtlose Menschen die scheuen Vögel zu vertreiben drohen. 2007 konnten die Naturschützer zwei Jungvögel retten, die bei einem Sturm aus dem Nest gefallen waren. Beide wurden sofort in die Wildtierrettungsstation von Green Balkans im bulgarischen Stara Zagora gebracht und dort aufgezogen. Einer konnte bereits wieder ausgewildert werden.

2007 ist es Green Balkans gelungen, insgesamt drei Kaiseradler mit Sendern auszustatten. Die Tiere liefern nun Informationen über Streifgebiete, Paarungsverhalten und Brutplätze. Denn noch ist viel zu wenig über die Ökologie dieser seltenen Art bekannt. Durch die konsequente Beobachtung und die Besonderung der Kaiseradler hat der Euronatur-Partner wertvolles Datenmaterial gewonnen und maßgeblich dazu beigetragen, dass Teile des Sakar-Hügellandes heute als Teil des länderübergreifenden Schutzgebietssystems der Europäischen Union (Natura 2000) ausgewiesen sind.



Bulgarische Grenzpolizisten helfen Euronatur-Partner Green Balkans bei der Überwachung der Kaiseradlerhorste.





## Vorbilder schaffen

Auch wenn es darum geht, die extensive Landwirtschaft im Sakar-Hügelland zu erhalten und zu etablieren, sind die hervorragenden Ortskenntnisse von Green Balkans von unschätzbarem Wert. Nur wenn dieser Schritt gelingt, können die Bemühungen um den Schutz der Kaiseradler dauerhaft Früchte tragen. Ein Ziel ist es deshalb, mit Hilfe der bulgarischen Partner Modellprojekte zu schaffen, die für junge Bauern als Vorbild funktionieren. Diese positiven Beispiele sollen den Landwirten in der Region Zukunftsperspektiven geben und sie von den Vorteilen einer naturverträglichen Landbewirtschaftung überzeugen.

Schafbauer Dimitar Terziev ist so ein Vorbild: Sein Vater war nach der Wende an die Schwarzmeerküste übergesiedelt, weil er auf dem Land keine Perspektive mehr sah. Nun ist sein Sohn zurückgekehrt, um sich eine Existenz als Schafhalter aufzubauen. Teil des Euronatur-Projektes ist es, noch mehr Landwirte wie Dimitar Terziev zu finden und sie vor allem beratend zu unterstützen. Der EU-Beitritt Bulgariens und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Agrarpolitik stellt junge Bauern und Naturschützer heute vor neue Herausforderungen. Entsprechend wichtig sind kompetente Ansprechpartner, die ihnen zur Seite stehen. Schließlich entscheidet die Zukunft der ländlichen Region auch über die Zukunft der Jagdreviere von Kaiser- und Schreiadler



Dimitar Terziev und seine Frau Elena im selbst gebauten Stall. Sie wollen sich eine Existenz als Schafbauern aufbauen.

## Auch Sie werden gebraucht!

Um das Sakar-Hügelland als wertvollen Lebensraum für Mensch und Natur zu sichern, brauchen wir Ihre Unterstützung! Wir setzen uns dafür ein, dass der Kaiseradler im Sakar-Hügelland auch weiterhin seine Jungen aufzieht, der wiehernde Ruf des Schwarzmilans über den sanft gewellten Wiesen zu hören ist und Wimperfledermäuse auf der Jagd nach Insekten durch die Nacht huschen. Mit Ihrer Spende werden wir:

- Land kaufen, um die Flächen als Jagd- und Nahrungsgebiete für den Kaiseradler zu sichern
- Landwirte durch Beratung, Kleinkredite oder Verpachtung von Weideland dabei unterstützen, die Flächen naturverträglich zu bewirtschaften und so die Artenvielfalt des Sakar-Hügellandes zu erhalten.
- Green Balkans dabei unterstützen, weitere Kaiseradler mit Sendern zu versehen und so mehr über die Lebensweise der seltenen Tiere in Erfahrung zu bringen – die Grundlage für umfassende Schutzmaßnahmen.
- Die sorgsame Bewachung der Kaiseradler-Horste in der kritischen Zeit fördern.
- Den Fortbestand der Wildtierrettungsstation in Stara Zagora als Zentrum für Umweltbildung und als Auffangstation für verletzte Wildtiere sichern.
- Uns dafür einsetzen, dass das Sakar-Hügelland zu einem weiteren Schutzgebiet am Grünen Band Europas wird - einem grenzüberschreitenden Verbundsystem aus Biotopen, das als Linie des Lebens von der Barentssee bis zum Schwarzen Meer reicht.



## Noch ist es nicht zu spät!

„Herr der Stürme“ heißt der Kaiseradler in Bulgarien, weil er die aufsteigenden Luftmassen im Vorfeld eines Sturmes nutzt, um sich elegant in große Höhen zu schrauben. Noch immer geben diese majestätischen Vögel eine Reihe von Rätseln auf. So weiß bis heute niemand genau, wohin die Tiere im Winter ziehen. Jetzt drohen sie auszusterben, noch bevor wir überhaupt die Chance haben, ihre Geheimnisse zu lüften. Helfen Sie uns, das zu verhindern!

**Spendenkonto: 8182005**

**Bank für Sozialwirtschaft Köln (BLZ 370 205 00)**

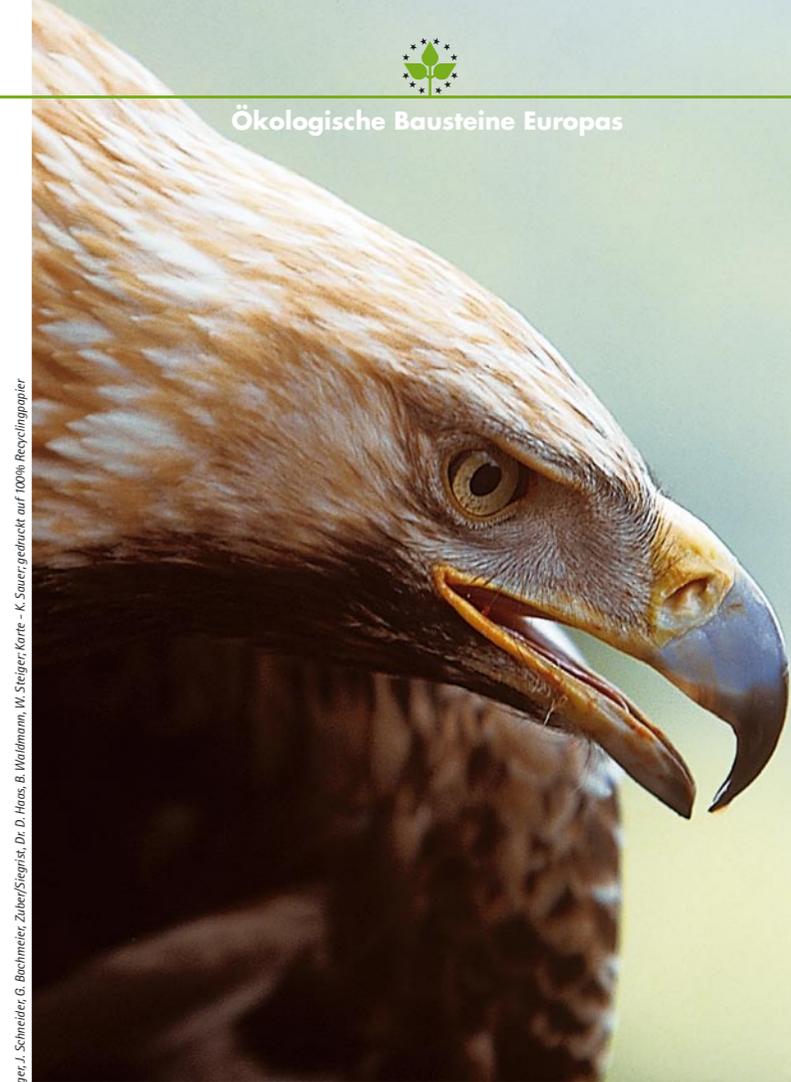
**Kennwort: Zugvogel**

Wenn Sie unsere Arbeit im Sakar-Hügelland oder in anderen Euronatur-Projekten längerfristig unterstützen möchten, werden Sie Fördermitglied (ab 7,50 Euro im Monat)! Fördermitglieder erhalten eine Urkunde, vierteljährlich das Euronatur-Magazin und nach Ablauf des Jahres jeweils eine Jahresspendenbescheinigung. Die Fördermitgliedschaft ist jederzeit kündbar.

EURONATUR  
Stiftung Europäisches Naturerbe  
Konstanzer Str. 22  
D-78315 Radolfzell  
Telefon +49 - (0)7732/92 72-0  
Telefax +49 - (0)7732/92 72-22  
www.euronatur.org  
info@euronatur.org



Ökologische Bausteine Europas



# Bulgariens Herr der Stürme



Gestaltung: K. Sauer, 03-2008; Fotomaterial: Titel: Kaiseradler - J. Flachs, G. Willinger, J. Schneider, J. Bachmeier, Zuber/Siegrist, Dr. D. Haas, B. Wöhlmann, W. Steiger, Karte - K. Sauer; gedruckt auf 100% Recyclingpapier